

[1640]

A

NOTIZEN [VOM NACHLASSVERWALTER BEAT II. ZURLAUBEN ZU FORDERUNGEN
WOLFGANG WICKARTS, HERRUEHREND AUS DER HINTERLASSENSCHAFT
VON KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Diewyl Vor einleff [=11] Jahren [d.h. 1629] ein general Rechnung getroffen dem [alt] Landtvogt [des Rheintals, Wolfgang Wickart] syner gehebten beschwerden die bewysung zuothun gnuogsame Zytt und platz gelassen: Entlichen aber durch die H. [Gross- oder Wochen-]Richter [der Stadt Zug] damals erkhendt worden, das es by derselben Rechnung pliben. Hiemit ein usgemachte sach heissen! undt syn sölle, dessen die H. damals gewesne Richter gnuogsame Zugnuss, und H. Vaters [Konrad III. Zurlauben] sälig hinderlassne eigne schrifften und Zedel, den bericht gebendt, der Kondtschafft Er glaubt sölle billich Erkhendt werden, das Er uns dis gsuchs wegen nunmehr unantastet und fürther rüewig verpliben lasse.

Sagt woll sye Jme nit verkhendt, Jst aber nit zu glauben das die Urthel wäre geben wan nit zuvor Ordenlich und gnugsam zuo recht Verkhündt worden synen Reden ist nüt zu glauben".

AH 85, 124^r - Blatt 124^v leer

[1640?]

A

NOTIZEN [VON NACHLASSVERWALTER BEAT II. ZURLAUBEN ZU FORDERUNGEN
WOLFGANG WICKARTS, HERRUEHREND AUS DER HINTERLASSENSCHAFT
VON KONRAD III. ZURLAUBEN]

"Uff des H. Vaters [Konrad III. Zurlauben] säligen Vor 12 Jahren gestellte undt bysyn H. Schw[ager nachmaligen] Bwameister [der Stadt Zug Hans Arnold] S t o k h l i n s we auch Landtschryber [Christian] S c h ö n e n fürgewisne entliche Rechnung, welche Nachgents zu crefften rechtlich erkhendt worden, we auch uff des H. Vaters säligen eigne handschriftliche bekhandtnus hin, und dann uff deren damals gewäsnen H. [Gross- oder Wochen-]Richtern [der Stadt Zug] gegäbner Kondtschafft und Zugnuss, deren wir beedsitt glaubt habendt: Kan woll zuo Recht gesezt werden? Ob nit billich, das er [alt] Landtvogt [des Rheintals, Wolfgang Wickart] by der usgemachten usgesprochenen undt mit Recht